

STADTLAND VON THÜRINGEN LERNEN



Marta Doehler-Behzadi, IBA Thüringen
Fachkonferenz Kommunen innovativ
am 09.05.2023 in Jena

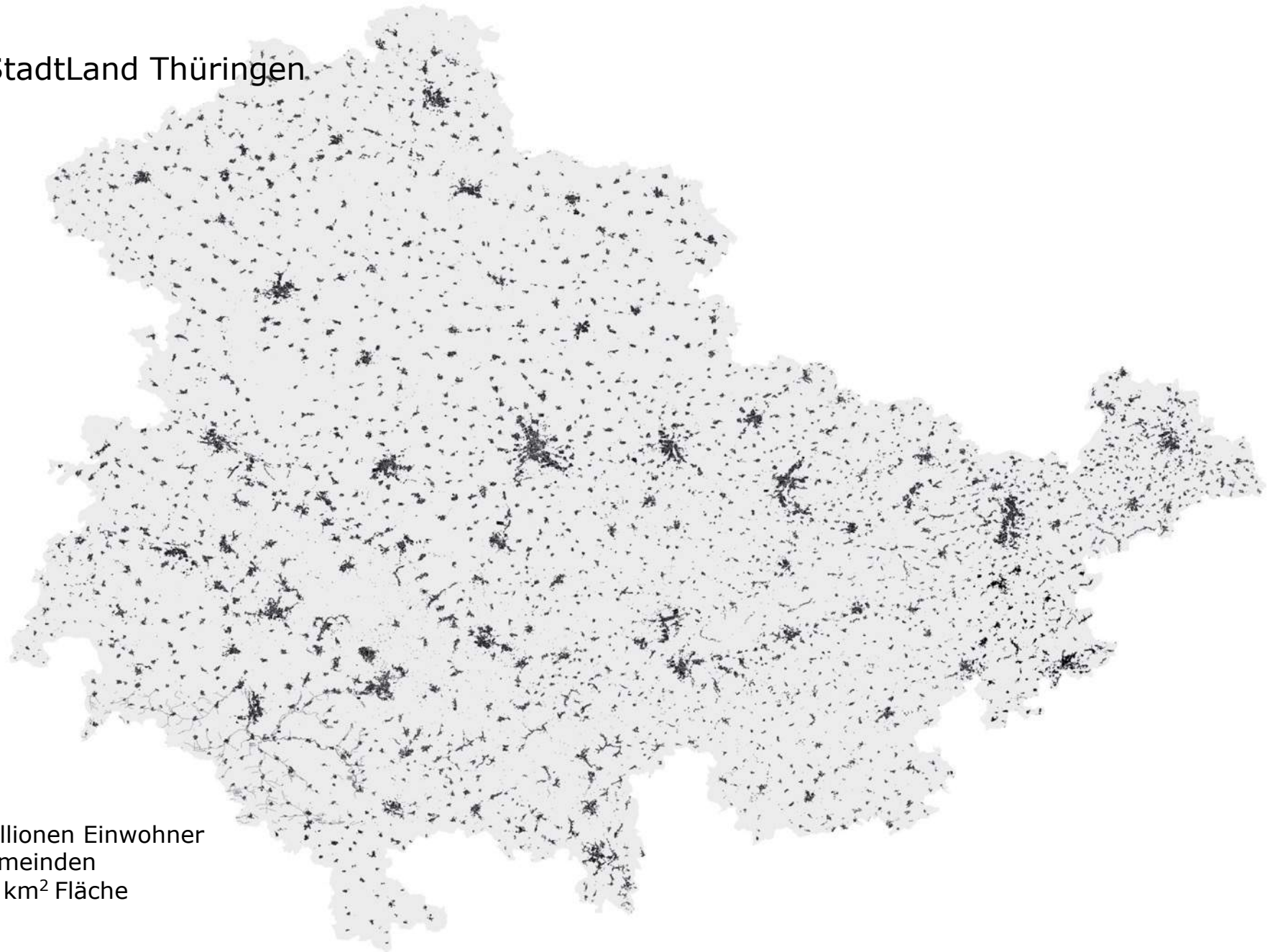
für

IBA ↓ Thüringen

Worüber ich sprechen möchte:

1. Das StadtLand Thüringen
2. Die Methode IBA
3. Beispiele für IBA Next Practice

Das StadtLand Thüringen.



2,14 Millionen Einwohner
624 Gemeinden
16.000 km² Fläche

Feld und Wald



Dorf und Stadt



Bedheim



Suhl

Kulturlandschaft



Dornburg

Halb Europa ist wie Thüringen.



Greiz

Transformationsraum Thüringen



Auch in der Landwirtschaft



Funktions-, Bedeutungs- und Einwohnerverluste,
städtebauliche und infrastrukturelle Folgen



Das Zeitalter des Anthropozän



Die großen „Weltsorgen“



DEMOGRAFISCHE
SCHRUMPFUNG

Öffentliche und private
Infrastrukturen und Dienste
verschwinden

Demografischer Wandel
ungleich zwischen Stadt
und Land

ABGEHÄNGTE
RÄUME

Gleichwertigkeit der
Lebensverhältnisse

STADTLAND THÜRINGEN

Radikalisierung bis in die
gesellschaftliche Mitte

AfD Wahlergebnisse

Gebäudeleerstand

KLIMAWANDEL



IBA Projekte

LANDLUST

ENERGIEWENDE

STRUKTURWANDEL

Bienen-
sterben

Starkregenereignisse

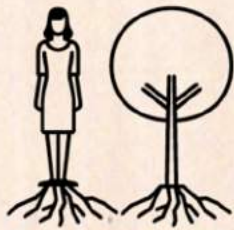
Dürre

Waldschäden

KI

Digitalisierung

AK-Mangel in der
Wirtschaft



DIE VERWURZELTE EVA, ENDE 60, RENTNERIN

Eva ist in Leubingen geboren und lebt bis heute in Sömmerda. Die einzige große Reise führte sie vor Jahren einmal nach Südafrika, wo ihre Tochter einige Jahre studierte. Zeit ihres Lebens war sie als Erzieherin im Ort tätig. Nachdem sie in die Rente gegangen ist, hat sie eine Tätigkeit in der Raststätte am Leubinger Fürstehügel angenommen. Sie könnte fast mit dem Rad zur Arbeit fahren, nimmt aber meistens das Auto. Ihrer Aufgabe, die Bistrobesucher:innen an diesem schönen Ort zu empfangen, widmet sie sich voller Freude.

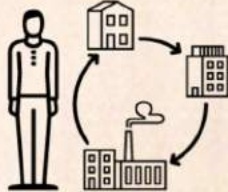


DIE KÜNSTLER- INNENINITIATIVE LOUISE, 41, KÜNSTLERIN, UND IHRE FREUNDINNEN

Louise ist in Leipzig aufgewachsen und als Künstlerin tätig. Auf dem Gelände der berühmten Baumwollspinnerei betreibt sie erfolgreich eine Galerie. Ein Domizil auf dem Land zu haben, war schon immer ihr Traum, und sie hat mehrere Jahre ihres Lebens darangesetzt, ihn zu verwirklichen. Nach einigen Versuchen fand sie für sich und ihre Mitspieler:innen des eigens gegründeten Vereins seinen Vierseithof im Altenburger Land. Der bietet genügend Raum für alle und ist überdies mit der

AUS-
ERHA-
ABER
BEHI-
GETA

StadtLand Lebensmodelle Ausstellung der IBA Thüringen 2023



DER FLEXIBLE WERNER, MITTE 50, INGENIEUR- PÄDAGOGE

Werner kommt aus dem Thüringer Wald und hat Ingenieurpädagogik studiert. Gemeinsam mit seiner Frau zog er in das Elternhaus auf dem Land und bekam eine Stelle als Ausbilder in der benachbarten Betriebschule. Seit der Wende wurde der Betrieb mehrmals verkauft, zuletzt an ein Unternehmen aus den USA, die wiederum einen Teil des Werkes an eine chinesische Holding verkauften. Mit der Finanzkrise 2008 schloss der Betrieb seine Ausbildungsstätte und bildet seither nur noch im bayrischen Hauptwerk aus. Werner hatte Glück, dass eine andere Firma in der Nähe einen Ausbilder suchte. Er meint, man müsse eben flexibel bleiben. Und das ist er.



DIE NEUEN NACHBARN KARIM, 22, AUSZUBILDENDER

Karim kam 2015 aus Syrien nach Deutschland. Inzwischen lebt er seit mehr als fünf

Die Arbeit machte vom ersten Tag an span, der Betrieb kümmert sich gut um seine Auszubildenden und Mitarbeiter, weil er das Personal dringend braucht. Karim kann sich vorstellen, für immer hier zu bleiben, aber ebenso gut könnte er mit seiner guten Ausbildung auch anderswo in Deutschland



DIE MULTILOCALE SUSANN, 32, SOZIOLOGIN

Susann kommt aus Nordhausen, sie hat in Jena und den USA Soziologie studiert. Wegen eines betrieblernen Jobangebotes ging sie nach Halle (Saale). Als die Stelle dort auslief, nahm sie zunächst eine Tätigkeit an der Uni Karlsruhe an, zu der sie jede Woche fuhr, und übernachtete dort in einem WG-Zimmer. Das war anstrengend, deshalb nahm sie einen Teilzeitjob an der Uni Jena an. Dorthin muss sie an einem Tag in der Woche pendeln, weitere zwölf Stunden verbringt sie vor dem Bildschirm in Videokonferenzen. Aber auch dieser Job ist betrieblert, und angesichts von Corona und der Jenaer Mietpreise zog sie nicht nach Jena. Sie bleibt erst mal in Nordhausen, mal sehen, wie lange.



DER WELTMARKT- FÜHRER MICHAEL, ENDE 40, BETRIEBSWIRT

Der Erfindergeist liegt in der Familie. Michael ist Geschäftsführer des vom Vater gegründeten Unternehmens, das weltweit exportiert. So erforscht und entwickelt Michael mit seinem Team nicht nur die Produkte, sondern die Technologie für die Produktion gleich mit. Sie waren die ersten in der Gegend, die mit 3D-Druck experimentierten. Wenn der Tüftler nicht gerade in der Welt unterwegs ist, pendelt er täglich 60 Kilometer zwischen seinem Wohnort und seinem Unternehmenssitz. In Erfurt lebt er, weil er von dort schneller in die Welt

Frau das städtische setzt. Sorge bereitet ihm, tzen zehn Jahren die Zahl für die Ausbildungs-



DIE RÜCKKEHRERIN JOSEFINE, 29, PROKURISTIN

Josefine stammt aus dem Erzgebirge und hat in Freiberg/Sachsen studiert. Direkt nach dem Studium hat sie eine Stelle an einem großen Uniklinikum in Westdeutschland angenommen und ist rasch in verantwortungsvollen Positionen aufgestiegen. Aber sie fühlte sich immer ein bisschen fremd dort, und schließlich entschloss sie sich zurückzukehren, auch wenn die Stelle in Thüringen nicht ganz so gut bezahlt war. Inzwischen hat sie mit ihrem Partner ein Haus gekauft und eine Familie gegründet.



DIE SCHLOSS- BEWOHNER:INNEN ETWA 60 MENSCHEN ALLER ALTERSGRUPPEN, DARUNTER ETWA ZUR HALFTE KINDER

Die Aussicht auf ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft zog von Beginn an viele Interessierte und Mitstreiter:innen an. Die rührige Gruppe übernahm ein Schloss in der Nähe von Erfurt und Weimar und erweckte es zu neuem Leben. Sie haben eine Genossenschaft und einen gemeinnützigen Verein gegründet. Inzwischen widmen sich die Schlossbewohner:innen der Sanierung des Baudenkmal, aber auch dem Erhalt der Kulturlandschaft, insbesondere den ausgedehnten Streuobstwiesen. Es gibt Kurse für interessierte Besucher, einen Waldkindergarten, ein anspruchsvolles Kultur- und Veranstaltungsprogramm, die Imkerei und das leckerste Catering der Region – mit Zutaten aus eigener Produktion und saisonalem Angebot. Seit September 2021 gibt es sogar eine Freie Schule mit 20 Kindern.



DER STRECKEN- SPRINTER MANFRED, ANFANG 50, LAGERARBEITER

Manfred kommt aus dem Rodachtal. Er war in seiner Jugend Leistungssportler, wollte eigentlich Elektromechaniker werden, fing dann aber in der Gastronomie an. Dort hat er seine Frau kennengelernt und zog mit ihr in die Nähe von Masserberg. Nach der Wende ließen sich die beiden scheiden, er zog ins Elternhaus zurück und begann für eine bayerische Firma als Lagerarbeiter zu jobben. Seitdem pendelt er täglich 60 Kilometer über die Autobahn zu seiner Arbeitsstätte. Auf einer Feier lernte er seine heutige Freundin kennen, die bei Zelia-Mehlis lebt und arbeitet. Nun pendelt er auch am Wochenende 70 Kilometer über die Autobahn.



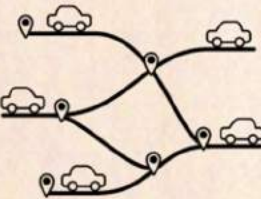
DIE HEIMARBEITER- FAMILIE RUTH, 39, VERWALTUNGS- ANGESTELLTE, INGO 44, VERKEHRS- INGENIEUR, ZWEI SCHULPFLICHTIGE KINDER, 14 UND 12

Die Coronapandemie hat sie aufs Land verschlagen. Als es mit dem ersten Lockdown losging, hat Ingo ein Ferienhaus von Bekannten für sich und seine Familie gemietet. Hier waren die Videokonferenzen für ihn und seine Frau Ruth, parallel zum Homeschooling der Kinder, besser zu ertragen als in der kleinen Stadtwohnung. Der Garten vor dem Haus und der Wald dahinter versöhnten die ganze Familie mit



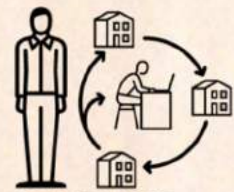
DIE GLOBALE ARBEITERIN VERA, ANFANG 40, INFORMATIKERIN

Vera kommt aus Erfurt. Nach dem Studienabschluss ging sie mit ihrem Freund nach Toronto, Kanada, und arbeitete dort für eine Firma, die Geodaten auswertet. Nachdem sie zwei Kinder bekommen hatten, wollten sie und ihr Freund wieder nach Deutschland zurück, zumal ihr Schwiegervater zum Pflegefall wurde. Die kanadische Firma bot ihr an, freiberuflich von Deutschland aus zu arbeiten. Eigentlich wollten sie aufs Land zum Vater ziehen, aber Vera braucht einen Wohn- und Arbeitsort mit einer stabilen Datenübertragungsgeschwindigkeit. Nun arbeitet sie von zu Hause in Jena, geht aber auch oft ins Coworking-Büro.



DIE BERUFS- PENDLER FRAU W., HERR E., FRAU S., FRAU G. UND HERR K.

Sie sind Geschäftsführer:in, Vorstand, Bauingenieur:in, Beamtin und Büroassistent, sie leben in Jena, Gera, Weimar, Altenburg und einem kleinen Dorf hinter Erfurt. Die Arbeitsstellen liegen hingegen in Erfurt, Stadtroda, Gotha, Apolda und Leipzig. Alle pendeln zur Arbeit. Seit Ausbruch der Coronapandemie müssen sie das nicht mehr täglich tun. Obwohl es überall einen gutes öffentliches Verkehrsangebot gibt, fahren sie meist mit dem Auto. Es ist schneller und verlässlicher und einige sind im Dienstwagen unterwegs. Mit dem 9-Euro-Ticket im letzten Sommer haben sie aller-



DER PFLEGER CHRISTIAN, MITTE 40, SOZIAL- BETREUER

Christian lebt in einem kleinen Dorf bei Greiz und hat einen Neustart gewagt: Mit 40 begann er in Jena Sozialwesen zu studieren. Zu den Vorlesungen pendelte er in die Stadt, den Rest des Studiums erledigte er online von zu Hause. Inzwischen arbeitet er selbstständig als gesetzlicher Sozialbetreuer und fährt häufig viele Kilometer zu seinen Kunden. Den administrativen Teil seiner Arbeit organisiert er von zu Hause, die Einkäufe erledigt er unterwegs.



DIE STADT- SCHWARMERIN ALICE, 25, STUDENTIN

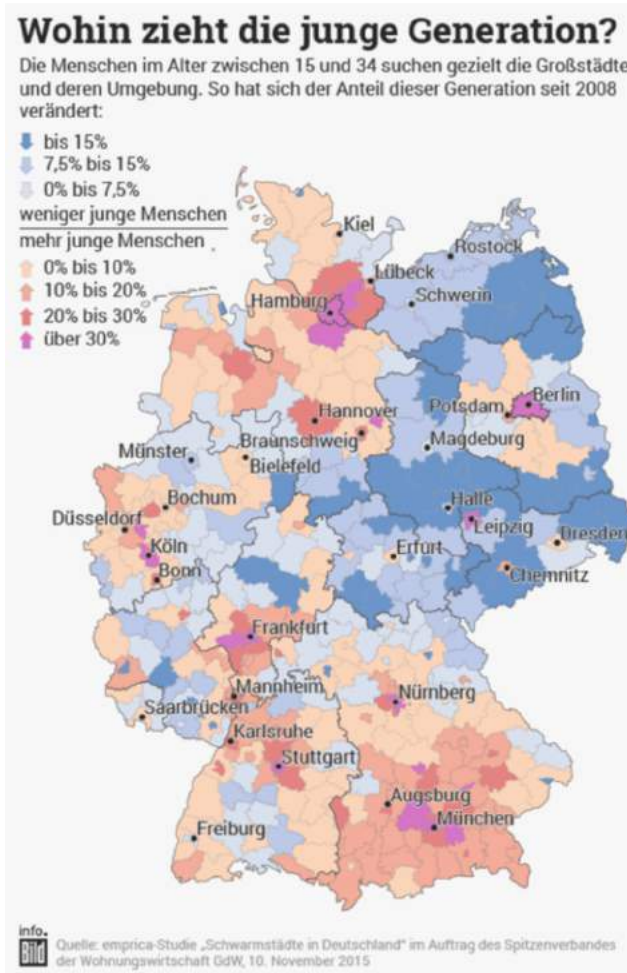
Alice kommt aus Gehlberg und studiert auf Lehramt in Jena. Sie fühlt sich sehr mit ihrem Heimatort verbunden und fährt mindestens einmal im Monat nach Hause, um Familie und Freunde zu sehen. Sie ist erst im dritten Semester nach Jena gezogen, weil sie in Zeiten der Coronapandemie weiter bei ihren Eltern gewohnt und von dort online studiert hatte. Jetzt wohnt sie endlich in der Stadt und genießt das Leben mit all den Möglichkeiten, die es auf dem Land nicht gibt. Ihr Freund spricht davon, nach dem Studium nach Leipzig oder gleich nach Berlin zu ziehen. Ob sie das auch gut findet, weiß sie noch nicht. Es bieten sich ihr viele Möglichkeiten: wieder aus der Stadt zu ziehen, in einer mittelgroßen Stadt wohnen zu bleiben oder in die Großstadt zu wechseln. Aber für diese Entscheidung hat sie noch viel Zeit.

Und was ist ihr ganz persönliches

2015: Schwarmstädte und Hinterland

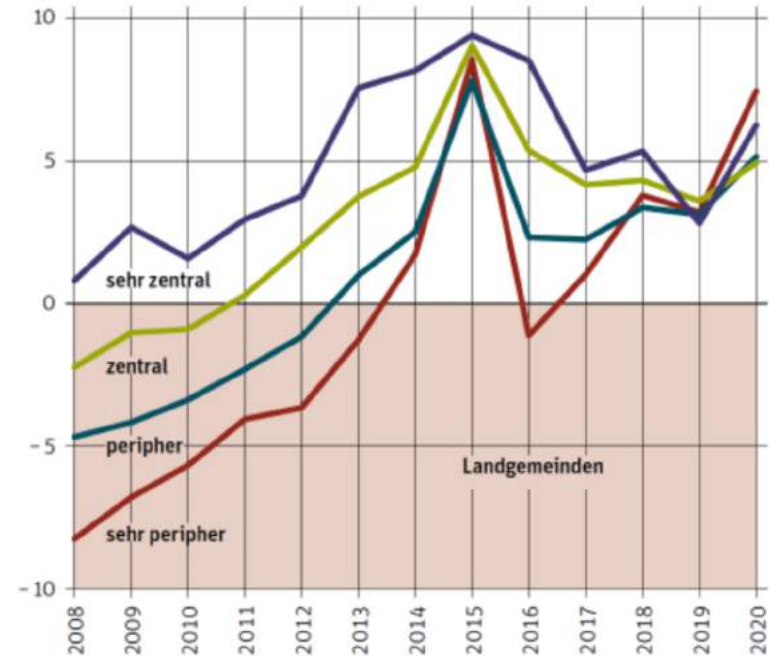
Liste der jungen Schwarmstädte (empirica AG, 2015)

München
 Leipzig
 Frankfurt/m.
 Heidelberg
 Darmstadt
 Regensburg
 Dresden
 Karlsruhe
 Freiburg
 Stuttgart
 Düsseldorf
 Münster
 Köln
 Mainz
 Offenbach
 Kiel
Jena
 Berlin
 Braunschweig
 Mannheim
 Nürnberg
 Bonn
 Erlangen
 Hamburg
 Rostock
 Landshut
 Koblenz
 Augsburg
 Halle
 Trier



2022: „Vergesst die Schwarmstadt“

(Harald Simons)



Wanderungssaldo pro Tausend
 Einwohner:innen über Gemeindegrenzen,
 Landgemeinden nach Lage
 2008-2020

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Wüstenrot
 Stiftung: Landlust neu vermessen – wie sich das
 Wanderungsgeschehen in Deutschland verändert hat, 2022

Die Methode IBA



IBA Campus 2016
im Eiermannbau

Eine IBA macht
Projekte: Innovativ,
experimentell, zum
Nachahmen. Next
Practice!



Neues Handeln braucht eine starke Idee.
Wenn kein Versprechen da ist, kann das
Projekt nicht gelingen.

Das utopische Moment ist Antrieb der IBA.



Eine IBA geht dahin, wo Menschen eine Idee haben.
Entscheidend ist das soziale Kapital.
Ohne Akteure gibt es keine IBA.



IBA machen, heißt „wicked problems“ zu lösen.
Die Methode IBA ist praktisch, nicht akademisch.



Thüringen ist StadtLand. Es geht es um den gesamten Raum.
Das jeweils andere wird als systemisch zusammengehörend mitgedacht.



Die Ressource von Thüringen ist Thüringen.



Open Factory im Eiermannbau Apolda



Aufbruch in den Bestand.



Ressourcenschutzkonzept 2021

Erhalte bauliche Strukturen!

Belebe Traditionen und erhalte Erinnerungen an den Ort!

Berücksichtige die Funktionen, die der Ort bereits erfüllt!

Bewerte die biologische Qualität des Grundstücks!

Erfasse vorhandenes Abbruchmaterial auf dem Grundstück!

Ermittle die verfügbaren Energieangebote!

Sichte vorhandene Unterlagen!

Frag die Menschen: Wovon gibt es nicht genug?

Aktiviere Traditionen und Handwerk!

Ermittle die verfügbaren stofflichen Ressourcen!

Beachte die Veränderungen des lokalen Klimas!

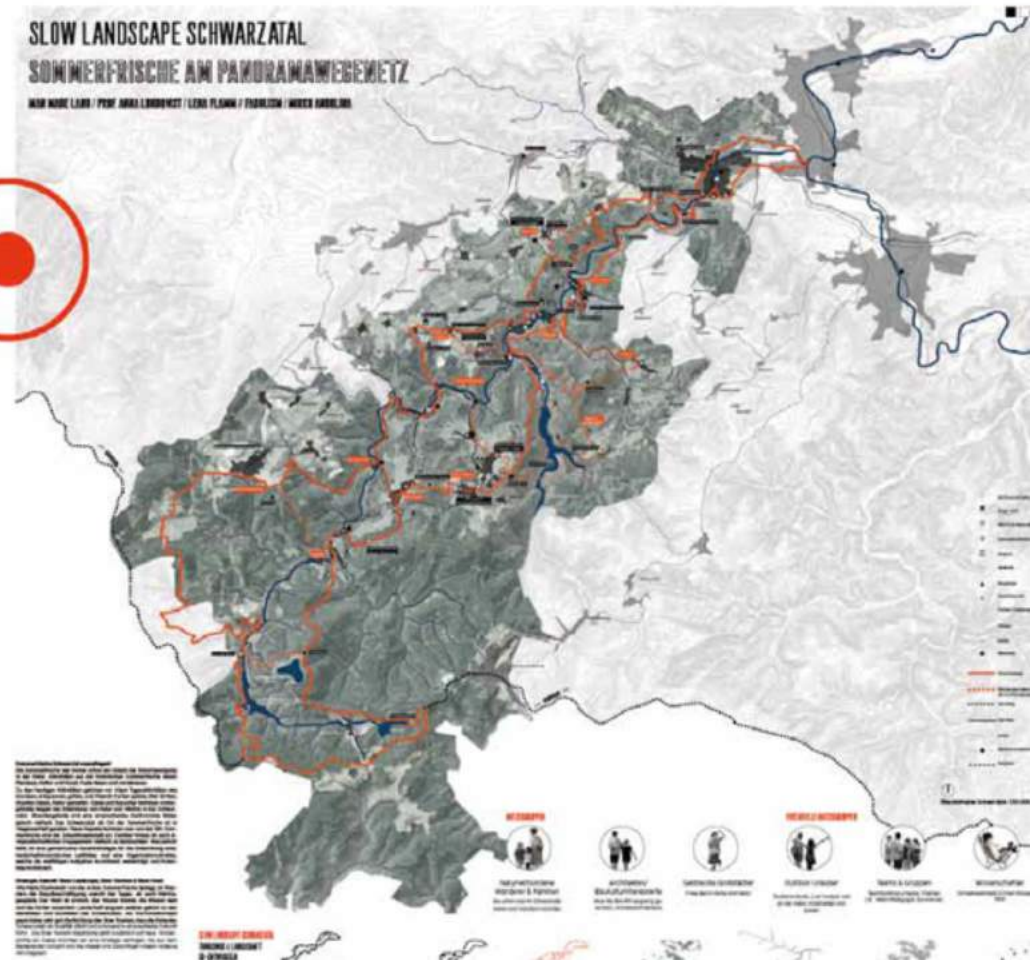
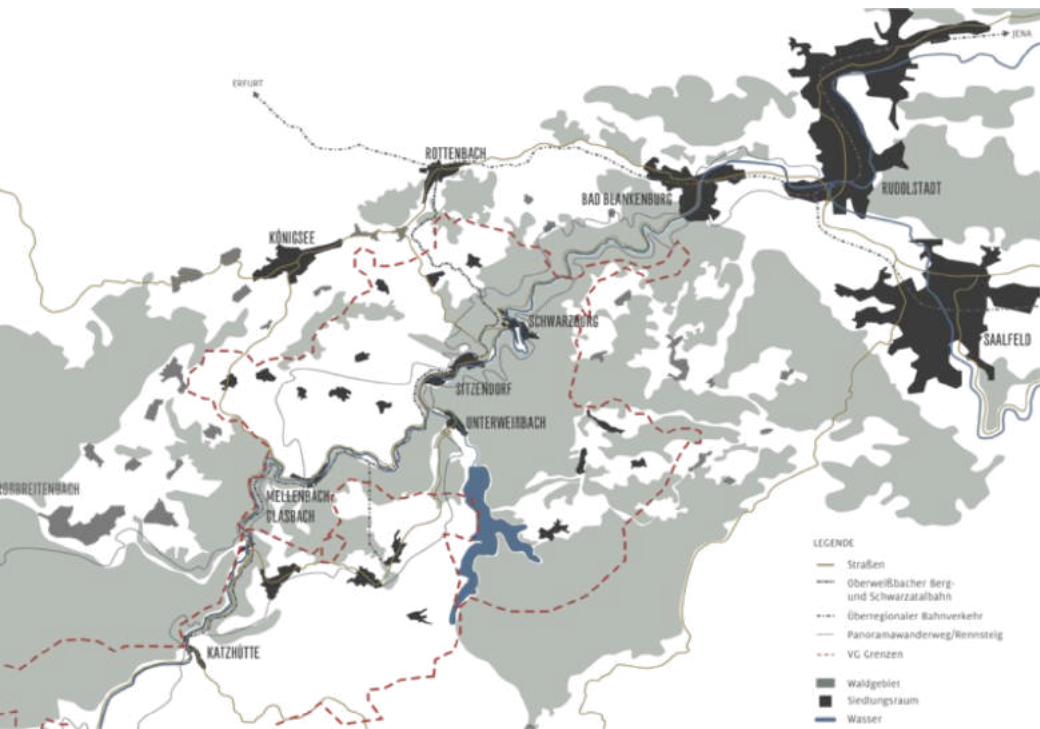
Berücksichtige Veränderungen in der ökologischen Bewertung der Energieversorgung!

Berücksichtige voraussichtliche Energiepreisentwicklungen!

Beziehe Umweltfolgekosten in die Planung ein!

ina Planungsgesellschaft

Die Region Schwarzatal - eine geteilte Landschaft.



Resilientes Schwarzatal
Kooperatives Werkstattverfahren zum Landschaftsbild 2018
Entwurf von man made Land, fabulism

Ein Tor ins Schwarztal:
Bahn-Hofladen Rottenbach



Sommerfrische



Sommerfrische Tradition

Tag der Sommerfrische



Haus Döschnitz



Bauschule im Haus Bräutigam





Haus Bräutigam



Haus Döschnitz

Tag der Sommerfrische
Festival für die Region.



Schloss Schwarzburg – Denkort der Demokratie



Audiowalks schon während der Baumaßnahmen



Emporensaal



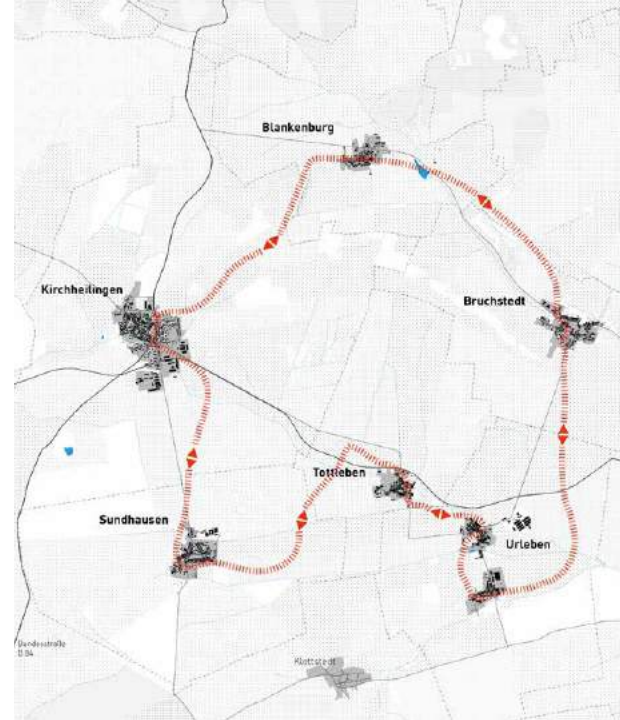
Digitales Gästebuch



Dorfregion Seltenrain



Altengerechter Wohnraum



Bürgermeister, Landengel und Gesundheitsmanager in einem

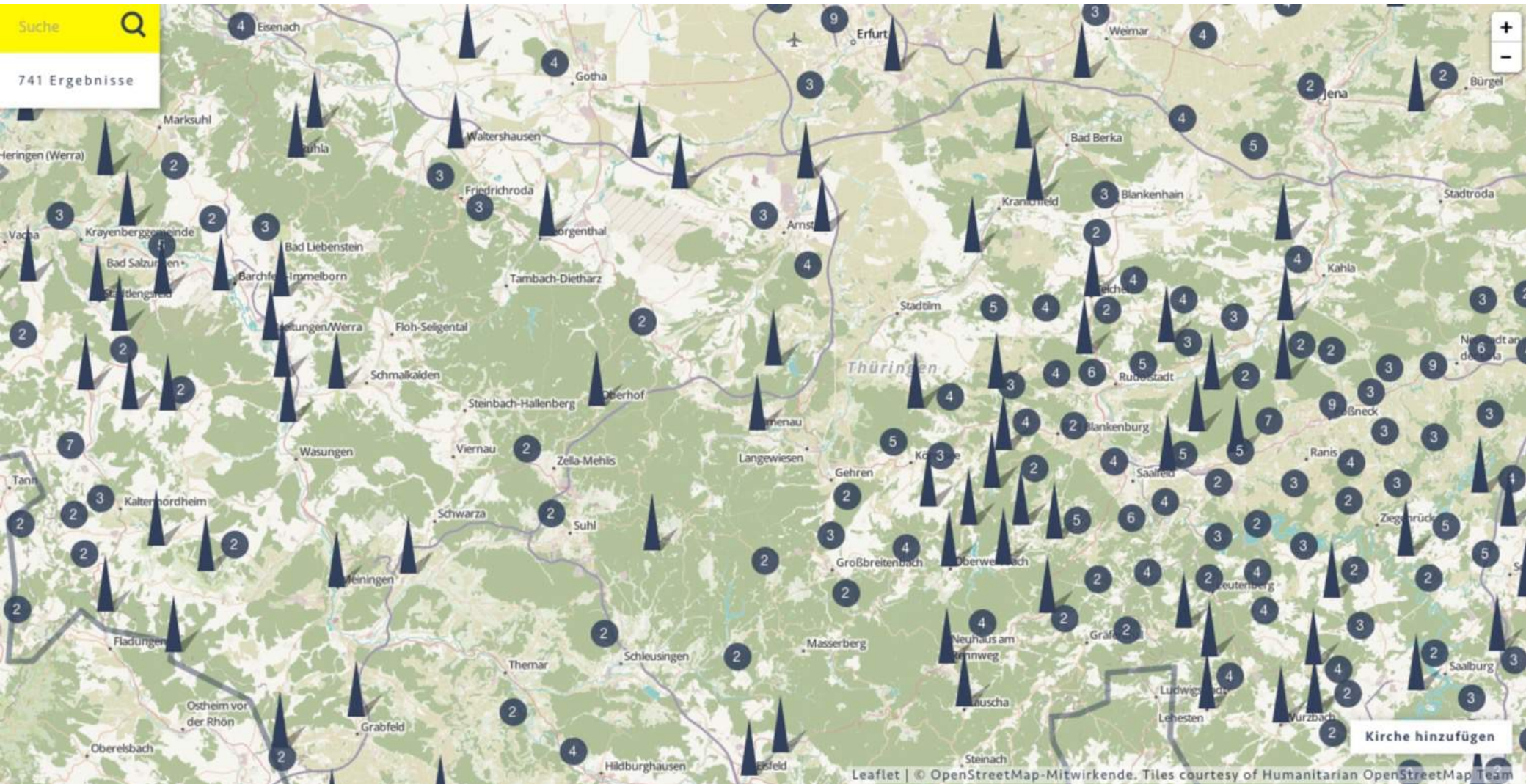


Landzentrum in Sundhausen

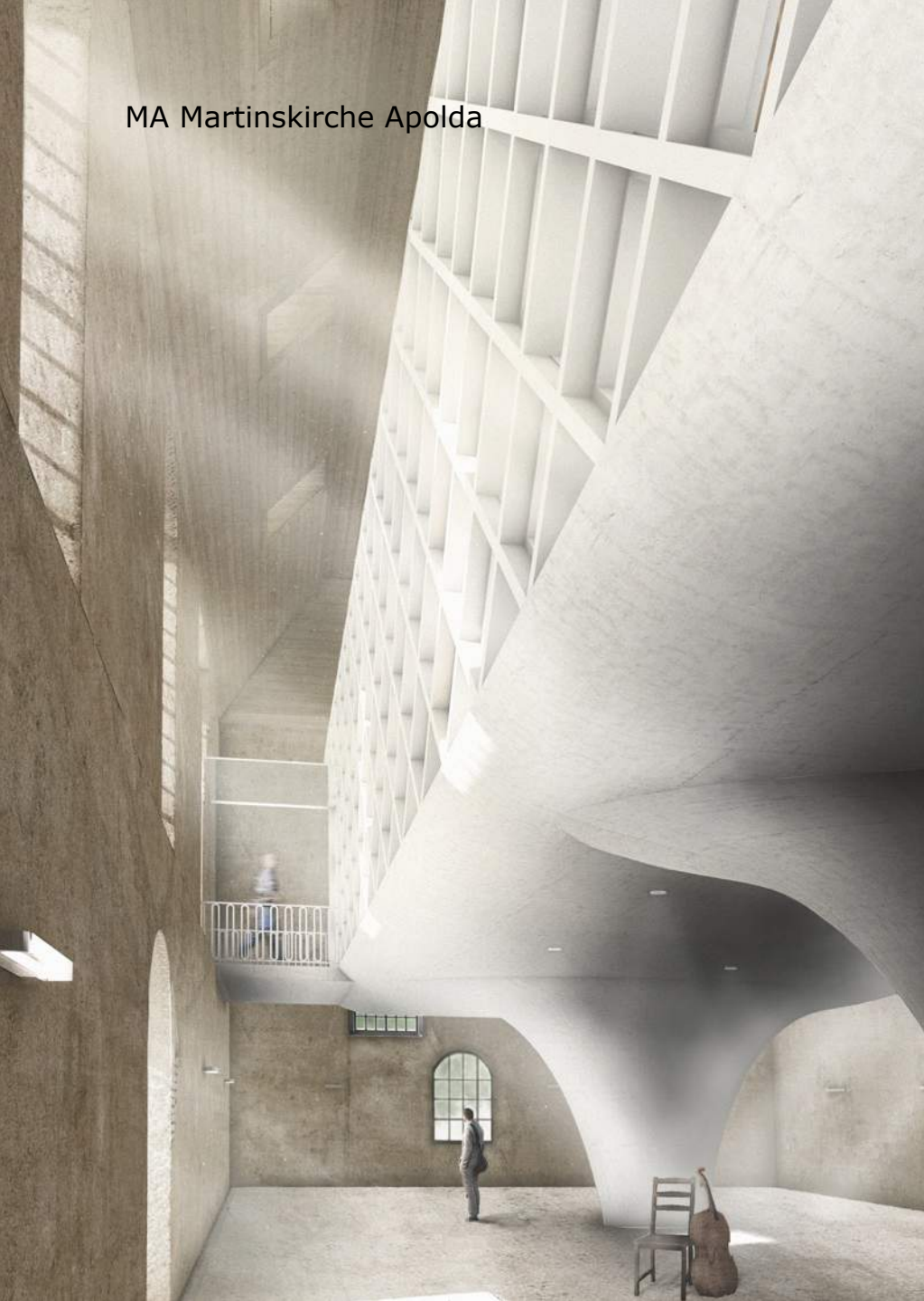
Urleben, Eröffnung Gesundheitskiosk



2000 Kirchen: Aufgabe, Abgabe, Wandel?



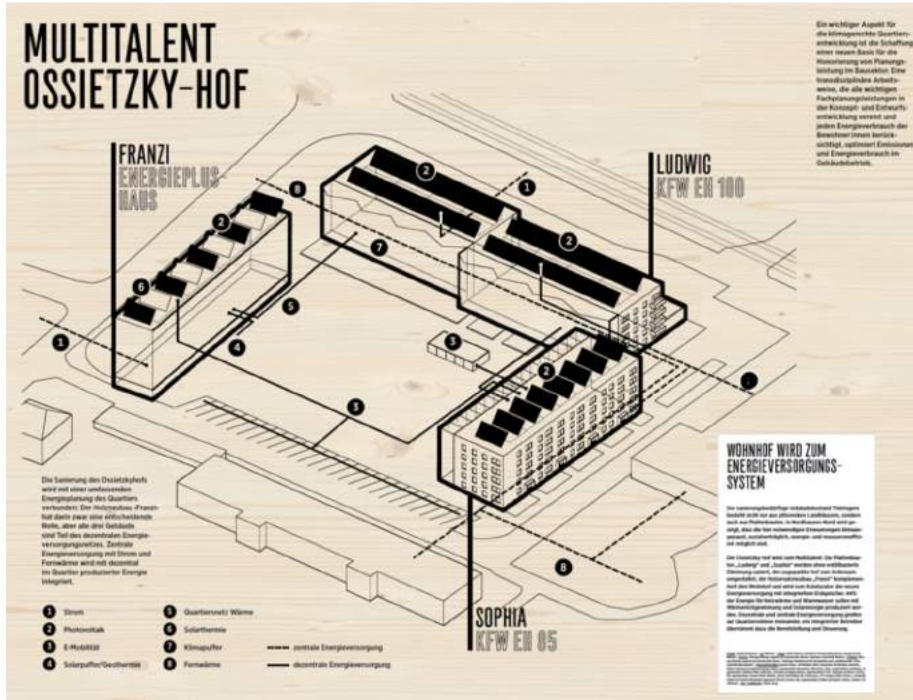
MA Martinskirche Apolda



HER(R)BERGSKIRCHE



Multitalent Ossietzkyhof in Nordhausen-Nord



Ein Wohnhof wird zum Energieversorgungssystem



Multilandschaft



Tank- und Rastanlage Leubinger Fürstehügel

Regional gut bauen

SEZ am Thüringer Meer

Ludloff Ludloff Architekten



Open Source Schulbau



StadtLand Schule Weimar

Auf Wiedersehen in Apolda.



**STADTLAND
VON THÜRINGEN
LERNEN**

**Das Finale im Eiermannbau Apolda
Mai – Oktober 2023**

IBA Thüringen